

GEMEINDEBRIEF

10. Jahrgang · Nr. 37 · Winter 2016/17



DER KIRCHGEMEINDEN

MIROW
SCHILLERSDORF
LÄRZ/SCHWARZ
WESENBERG

INHALT



2	INHALTSVERZEICHNIS, SPENDENKONTO
3	BESINNUNG
4	FREUD UND LEID
5-6	GOTTESDIENSTE FÜR ALLE GEMEINDEN
7-12	WIR LADEN EIN
13-15	KINDERSEITEN
16	JAHRESLOSUNG
17	LOSUNGEN ELEKTRONISCH
18-19	BROT FÜR DIE WELT
20	REFORMATION
21	EHRENAMTLICHE
22	„REDEN ÜBERS WETTER“
23	NEUJAHREMPFANG
24	LUTHERBIBEL
25	ADRESSEN, IMPRESSUM, REDAKTIONSSCHLUSS, SPONSOREN
26-27	„LEBENDIGE KIRCHE“ - BILDER AUS DEN GEMEINDEN
28	CHRISTVESPERN

SPENDENKONTO:

SAMMELKONTO FÜR DIE EVANGELISCH-LUTHERISCHEN
KIRCHGEMEINDEN

Inhaber: Kirchenkreisverwaltung NB

IBAN: DE 6352 0604 1004 0537 0019

BIC: GENODEF1EK1

Bitte bei Überweisungen Ihre Gemeinde angeben!

Keine Neuigkeit ist das, sondern ein ganz alter Hut: Weihnachten feiern wir, dass Gott in Jesus zur Welt kommt. Abseits des großen Stromes der Weltgeschichte in einer kleinen Stadt, die es aber in sich hat: Bethlehem ist die Stadt der Hoffnung. Aus Bethlehem kam schon mal ein ganz Großer (König David) und nun kommt wieder einer. Alles, wonach sich Menschen sehnen und worauf sie hoffen – Licht in der Finsternis, ein Zeichen von Gottes Erbarmen für Menschen seines Wohlbehagens, Frieden auf Erden – das kommt Weihnachten aus Bethlehem. Noch nie hatte auf Erden ein Mensch Gottes Erbarmen in Wort und Tat in dieser Form Gestalt gegeben, wie es Jesus tat. Seht, wie er sich das Schicksal der Armen zu Herzen nahm! „Die Letzten werden die ersten sein“, rief er, und die Letzten schnellten hoch, und die Ersten sahen, wie ihr Reich wankte. Wies nicht das Leben, das er lebte, der Weg, den er ging, wie ein Hirte, der sein Leben für seine Schafe einsetzt, der Tod, den er starb – wies das alles nicht über ihn hinaus zu einem Gott, der Mitten in der Welt ankommen will, bei seinen Menschen?! Davon erzählt uns Weihnachten.



Nix Neues also – und das ist auch gut so! Weihnachten erinnert uns an die grundlegende Wahrheit unserer Herkunft, unseres Lebens und unseres Lebensziels. Wir sind mit hineingenommen in die Geschichte, die in Bethlehem beginnt: Geboren – und Gottes Geist stand Pate. Leben – und die Freundlichkeit für Menschen begleitet uns. Sterben, ja auch sterben – und in der Ruhe bei Gott sein. Und auferstehen, ja immer wieder grade werden. Da macht Weihnachten den Anfang.

Ist nicht neu - macht aber neu. Weihnachten bewegt uns alle Jahre wieder. Rührt unser Herz an. Regt unser Denken an. Hat Einfluss auf unser Tun. „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird“ – sagt der Engel.

Frohe, gesegnete Weihnachten – für alle!

Wilhelm Lömpcke

GOTTESDIENSTE

27. November 1. Advent	9.30 10.00 14.30 15.00	Gemeindehaus Mirow, mit Posaunen u. Chor Gemeindezentrum Wesenberg Kirche Schillersdorf, Adventssingen u. -kaffee Kirche Krümmel, Adventssingen, anschl. Kaffee
4. Dezember 2. Advent und Nikolaustag	10.00 15.00 15.00	Gemeindezentrum Wesenberg Familiengottesdienst zum Advent Pfarrhaus Schwarz, Adventskaffee u. -singen Marienkirche Wesenberg Adventssingen
11. Dezember 3. Advent	9.30 10.00 14.30 15.00 16.00 17.00	Gemeindehaus Mirow Gemeindezentrum Wesenberg Kirche Blankenförde Backhaus Lärz, Adventskaffee und Singen Kirche Babke Johanniterkirche Mirow, Krippenspiel
18. Dezember 4. Advent	9.30 10.00	Gemeindehaus Mirow Gemeindezentrum Wesenberg
24. Dezember Heilig Abend		DIE ORTE UND ZEITEN DER CHRISTVESPERN STEHEN AUF DER HINTEREN UMSCHLAGSEITE
25. Dezember 1. Weihnachtstag	11.00	Gemeindehaus Mirow, musikalischer Gottesdienst
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00 17.00	Marienkirche Wesenberg Kirche Alt Gaarz Kerzenschimmer mit Posaunen
31. Dezember Silvester	14.30 16.00 17.00 17.00 17.00 18.00	Kirche Schillersdorf Kirche Schwarz Kirche Krümmel Marienkirche Wesenberg Gemeindehaus Mirow Kirche Drosedow
8. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	11.00	Johanniterkirche Mirow Gottesdienst mit Neujahrsempfang der vier Kirchengemeinden

GOTTESDIENSTE

15. Januar	9.30	Gemeindehaus Mirow
2. Sonntag nach Epiphantias	10.00	Pfarrhaus Schwarz, Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchengemeinderates
	14.30	St. Marienkirche Wesenberg, Gottesdienst mit Einführung der neuen Kirchengemeinderäte Wesenberg u. Schillersdorf von Pastor Iven Benck
20. Januar, Freitag	19.00	Backhaus Lärz Tischabendmahl, mit Essen
22. Januar	9.30	Gemeindehaus Mirow mit Einführung des neuen Kirchengemeinderates
3. Sonntag nach Epiphantias	10.00	Gemeindezentrum Wesenberg
	14.30	Kirche Schillersdorf
27.-29. Januar		Gemeindefreizeit der vier Kirchengemeinden
4. Sonntag n. Epiphantias		
5. Februar	9.30	Gemeindehaus Mirow
Letzter Sonntag nach Epiphantias	10.00	Gemeindezentrum Wesenberg
12. Februar	9.30	Gemeindehaus Mirow
Septuagesimae	10.00	Gemeindezentrum Wesenberg
19. Februar	9.30	Gemeindehaus Mirow
Sexagesimae	10.00	Gemeindezentrum Wesenberg
25. Februar	10.00	Kirche mit Kindern und Erwachsenen im Pfarrhaus Schwarz
26. Februar	9.30	Gemeindehaus Mirow
Estomihi	10.00	Gemeindezentrum Wesenberg
	10.00	Pfarrhaus Schwarz, mit Kirchenkaffee
	14.30	Kirche Schillersdorf
3. März, Freitag, Weltgebetstag	17.00	Gemeindezentrum Wesenberg
	19.00	Gemeindehaus Mirow
5. März	9.30	Gemeindehaus Mirow
Invokavit (1. Sonntag in der Passionszeit)	10.00	Gemeindezentrum Wesenberg
	10.00	Backhaus Lärz, mit Kirchenkaffee
	14.30	Winterkirche Wustrow
	16.00	Winterkirche Priepert
11. März, Samstag	10-12	Kirche mit Kindern Pfarrhaus Schwarz

WIR LADEN EIN

wird ein Adventskalender durch uns Menschen, große und kleine. Beim „Lebendigen Adventskalender“ öffnet ein Gastgeber montags bis freitags ab 17.30 Uhr für eine halbe Stunde die Tür seines Gartens oder Hauses. Wir treffen uns vor (oder hinter) Fenstern, Türen, Garagentoren oder auch mal Carports bei einem heißen Getränk und hören eine Weihnachts-Geschichte. Die erste Tür öffnet sich am Donnerstag, dem 1. Dezember in der Schloßstraße 1. Dort und durch Aushänge werden die folgenden Adressen und Gastgeber bekannt gegeben. Kommen Sie mit Kindern, Enkelkindern, Nachbarn und Freunden!

ADVENTS-KAFFEE IN SCHILLERSDORF

am 1. Adventssonntag, 27. November. Nach dem Gottesdienst um 14.30 Uhr ist Zeit für Kaffee und Kuchen und zum gemeinsamen Adventssingen. In diesem Jahr findet an diesem Nachmittag auch die Kirchenwahl statt von 14.00-17.00 Uhr.

INSELWEIHNACHT AM 2. ADVENTSWOCHENENDE

Am Samstag, den 3. Dezember, findet auf der Schlossinsel in Mirow die diesjährige Inselweihnacht statt. Gemeinsamer Beginn ist um 14.00 Uhr in der Kirche mit einem Konzert der Grundschule Mirow, weiter geht es vor dem Schloss mit vielen Vereinen und Vertretern der Stadt. Nach weihnachtlicher Musik, Tanz- und Gesangsaufführungen, kulinarischen Leckereien und einem liebevollen Kinderprogramm mit Basteln, Märchenstunde usw. rundet ein besonderes Konzert das Programm ab: Feuerwehrmusikzug und Posaunenchor der Kirchengemeinde Mirow spielen zusammen um 17.00 Uhr in der Johanniterkirche.

ADVENTSFEIER IN SCHWARZ FÜR KINDER UND ERWACHSENE

im Pfarrhaus ist am 2. Advent, um 15.00 Uhr mit Singen, Basteln, Kaffee, Kakao und Keksen.

ADVENTSSINGEN IN WESENBERG

Das Adventssingen der Chöre ist am 2. Adventssonntag, 4. Dezember um 15.00 Uhr in der St.-Marien-Kirche.



PRIEPERTER WEIHNACHT

Der Weihnachtsmarkt in Priepert rund um die Kirche findet am Samstag, 3. Dezember statt. Beginn ist um 14.00 Uhr mit Musik und einer kurzen Andacht in der Kirche in Priepert.

SENIORENADVENTSKAFFEE IN MIROW

am Mittwoch, den 7. Dezember, um 14.00 Uhr im Gemeindehaus. Es erwartet Sie ein buntes Programm, Musik, Kaffee, Kuchen und vor allem viele nette Begegnungen. Gerne organisieren wir einen Fahrdienst. Bitte melden Sie sich, wenn dafür Bedarf besteht.

WIR LADEN EIN

SENIORENADVENT IN WESENBERG

im Gemeindezentrum ist am Freitag, 9. Dezember, ab 14.00 Uhr. Es gibt wieder ein kleines Krippenspiel mit den Kindern. Alle Seniorinnen und Senioren aus Wesenberg erhalten eine persönliche Einladung.

GROSSES KRIPPENSPIEL

am 3. Advent, 11. Dezember, um 17.00 Uhr in der Johanniterkirche Mirow. Es üben Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein Krippenspiel ein, in dem böse Mächte versuchen, Gottes Pläne durcheinanderzuwirbeln. Die Kirche wird geheizt sein. Sie sind herzlich willkommen!



ADVENTSSINGEN IM BACKHAUS LÄRZ

Nachdem es den Gemischten Chor Lärz nicht mehr gibt und also auch nicht mehr seine Adventsmusik in der Kirche, singen wir selbst Adventslieder im Backhaus am 3. Advent um 15.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen.

ADVENT IN STRASEN

am Donnerstag, 15. Dezember ist um 15.30 Uhr Adventandacht und gemeinsames Singen mit Kaffee und selbstgebackenem Weihnachtsgebäck bei Familie Arlt, Schleusengasse 20 in Strasen.

ADVENTSKONZERT IN DER JOHANNITERKIRCHE MIROW

zum Adventskonzert am Samstag dem 17. Dezember um 15.30 Uhr mit anschließendem Turmblasen des Posaunenchores Mirow (gegen 17.00 Uhr) laden die Kirchengemeinde Mirow, die verschiedenen Chöre und die Kirchturmvereinigung Mirow ein. Nach dem Konzert werden an der Kirche Glühwein und Schmalzbröte zum Aufwärmen und Klönen angeboten.

KERZENSCHIMMER IN ALT GAARZ

Das Weihnachtsfest beschließen wir besinnlich in der Kirche Alt Gaarz am 2. Weihnachtstag (26. Dez.) um 17.00 Uhr. Die musikalische Begleitung hat wieder der Posaunenchor Mirow. Da die Kirche keinen Stromanschluss hat, werden viele Kerzen brennen. Es wird empfohlen, sich warm einzupacken. Nach der Andacht gibt es einen heißen Glühwein.

Winter

JAHRESSCHLUSSANDACHTEN

Rückblick auf das vergangene Jahr und Ausblick auf das neue Jahr, Verbrauchtes hinter sich lassen und Hoffnung schöpfen – dafür sind die Jahresschlussandachten an Silvester in unseren Kirchen ein guter Ort und eine gute Zeit:

Die Termine stehen im Gottesdienstplan.

WIR LADEN EIN

NEUJAHRGOTTESDIENST UND EMPFANG 2017

Die Kirchengemeinden der Region laden ein: Am 08. Januar 2017 um 11.00 Uhr findet in der Johanniterkirche in Mirow ein ökumenischer Festgottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang statt. Mit allen Vereinen und Verbänden, Verantwortungsträgern aus Politik und Gesellschaft, engagierten und interessierten Bürgern unserer Region wollen wir gemeinsam ins neue Jahr 2017 aufbrechen. Gemeinden unserer Region gemeinsam. Im Anschluss sind Sie eingeladen zum Sektempfang mit heißer Suppe auf die Empore der Johanniterkirche Mirow. Lassen Sie uns gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen und über die örtliche Kirchturmspitze hinaus ins Gespräch kommen.

Die Pastoren der Region

EINFÜHRUNG DER NEUEN KIRCHENGEMEINDERÄTE

Sie haben gewählt. Nun werden die neuen Kirchengemeinderäte feierlich in Gottesdiensten in ihr Amt eingeführt. Die Kirchengemeinderäte leiten und verantworten die Arbeit der Gemeinde zusammen mit dem Pfarramt. Sie sind das Entscheidungsgremium unserer Kirchengemeinden.

Wir danken allen, die sich für die Wahl zu Verfügung gestellt haben und gratulieren den Gewählten zu ihrer Wahl.

Die Einführungen sind

- *für die Kirchengemeinde Lärz/Schwarz*
am Sonntag, den 15. Januar um 10.00 Uhr im Pfarrhaus Schwarz
- *für die Kirchengemeinden Wesenberg und Schillersdorf*
am Sonntag, den 15. Januar um 14.30 Uhr in der St. Marienkirche Wesenberg. Gleichzeitig wird Pastor Iven Benck als Pfarrstelleninhaber eingeführt, nachdem er seine dreijährige Probezeit beendet und sich auf die Pfarrstelle beworben hat und einstimmig von den Kirchengemeinderäten gewählt wurde.
- *in Mirow*
am Sonntag, den 22. Januar um 9.30 Uhr im Gemeindehaus

TISCHABENDMAHL IM BACKHAUS LÄRZ

Ein Abendmahlsgottesdienst der etwas anderen Art wird am Freitag, den 20. Januar, um 19.00 Uhr im Backhaus Lärz an der langen Tafel gefeiert – inklusive eines Abendessens mit Zeit für Gespräche.

GEMEINDEFREIZEIT FÜR ALLE

In Mirow ist es zu einer guten Tradition geworden, zum Jahresanfang mit Familien und Kindern eine Gemeindefreizeit zu unternehmen. Dabei war die Teilnahme

WIR LADEN EIN

nicht auf die Kirchengemeinde Mirow beschränkt, es waren immer offene Freizeiten.

Am letzten Januarwochenende 2016 waren wir in Graal-Müritz, um miteinander ein interessantes, entspanntes, gemütliches Wochenende an der Ostsee zu verbringen.

Für Große und Kleine, Junge und Ältere gab es verschiedene Angebote.

Zwischen Zirkusprojekt und Bibelarbeit bis hin zum Winterbaden war viel Zeit zum Reden, Kennenlernen, über das Gemeindeleben nachzudenken und neue Pläne zu schmieden. Das Haus „St. Ursula“ bot eine herzliche, familiäre Atmosphäre, leckeres Essen und geeigneten Raum für die verschiedenen Workshops und Gesprächsrunden.

All das soll im kommenden Jahr 2017 wiederholt werden. Am Wochenende vom 27. – 29. Januar 2017 ist eine Gemeindefreizeit mit allen Kirchengemeinden unserer kleinen Region geplant. Sie sind herzlich dazu eingeladen, mit der ganzen Familie, Freunden und Nachbarn Gemeinde zu leben. Begleitet werden wir dabei von unseren drei Pastoren, und der gemeinsame Gottesdienst wird nicht in Mirow, Schwarz oder Wesenberg stattfinden sondern an der Ostsee in Graal-Müritz.

Die Anreise erfolgt individuell bzw. es werden Fahrgemeinschaften organisiert.

Preise: pro Erwachsener: 80,- €, Kinder ab 35,- €.

Weitere Informationen es in den Pfarrhäusern auf einem Flyer und auf der Homepage der Johanniterkirche Mirow, www.johanniterkirche-mirow.de/kirchengemeinde.

Anmeldung bis zum 31.12.16,

Telefon: 039833 20426 und im Gemeindehaus Mirow zu den bekannten Öffnungszeiten.

Weltgebetstag am Freitag, 3. März



Am ersten Freitag im März wird seit über 100 Jahren in einigen Ländern und seit 1927 weltweit der Weltgebetstag ökumenisch gefeiert, den jeweils eine Gruppe Frauen aus einem Land vorbereiten. Für 2017 waren es Frauen von den Philippinen.

Wir feiern in *Mirow* um 19.00 Uhr im Gemeindehaus den Gottesdienst.

Den Weltgebetstag feiern wir in *Wesenberg* um 17.00 Uhr mit einem Gottesdienst im Gemeindezentrum mit anschließendem Imbiss.

Wir laden ein

Von den Philippinen kommt der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2017, der weltweit am 3. März 2017 gefeiert wird.

Verfasst wurde er von mehr als 20 christlichen Frauen unterschiedlichen Alters und aus allen Regionen des Inselstaates.

Die Philippinen sind ein Land der Extreme: Auf der einen Seite Naturschönheiten wie Urwälder, Riffe und Weltkulturerbestätten wie die Reisterrassen von Banawe, auf der anderen Seite zerstörerische Naturgewalten wie Vulkane, Taifune und Überschwemmungen. Die Inselgruppe weist eines der artenreichsten Öko-Systeme der Welt auf und doch ist dieses akut bedroht von Abholzung, Überfischung und wachsender Umweltverschmutzung. Die Gesellschaft ist geprägt von einer extremen Ungleichheit zwischen Arm und Reich: Zeitweise starkem Wirtschaftswachstum, moderner Industrie, boomendem Dienstleistungssektor und luxuriösen Shopping-Malls in den Städten stehen

krasse Armut, Perspektivlosigkeit auf dem Land und städtische Slums mit mangelnder Strom- und Wasserversorgung gegenüber.

Frauen hatten zu vor-kolonialen Zeiten wichtige Positionen in der Gesellschaft inne, in den letzten Jahrzehnten gab es zwei Präsidentinnen, die philippinische Verfassung gilt bezüglich Frauenrechten als asienweit vorbildlich und Frauen spielen in Familie, Politik, Arbeitsleben und Gemeinde eine bedeutende Rolle. Dennoch haben es Frauen und Mädchen in der männlich dominierten postkolonialen, religiös geprägten Gesellschaft besonders schwer. Frieden und Gerechtigkeit fördern zwischen Menschen,

Völkern, Nationen, Konfessionen und Religionen: Das treibt die von Frauen getragene christliche Basisbewegung des Weltgebetstags an. Die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag wird jedes Jahr von Frauen eines anderen Landes geschrieben. Häufig klagen sie darin globale Ungerechtigkeiten an und zeigen auf, wie wir weltweit gerechter miteinander leben können.



VORBEREITUNG ZUM WELTGEBETSTAG: Do. 26.01.2017 und Do. 23.02.2017
um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Mirow.

Kinderseiten



Magst du gerne etwas über Gott erfahren, gerne singen, Geschichten aus der Bibel hören, spielen basteln, Geschichten nachspielen, rätseln und Spaß in einer Kindergruppe haben? Dann schau doch mal vorbei:

In Wesenberg im Pfarrhaus :

Montag 14.10 -15.00Uhr Klasse 1-4 (Kinderkreis)

Montag 15.00-16.00 Uhr Klasse 5+6 (Kirchenfuchse)

Kinderkreis in Mirow im Pfarrhaus:

Dienstag 15.00 – 15.45 Uhr Klasse 1-4

Kirche mit Kindern um 10.00 Uhr in Schwarz:

Ihr seid herzlich eingeladen am 25.02.2017, am 25.03.2017 und am 17.06.2017.

Familiengottesdienste in der Region:

2. Advent um 10.00 Uhr in Wesenberg im Pfarrhaus

24.12. um 14.00 Uhr in Mirow im Pfarrhaus

Kinderseiten



Weihnachtsbäumchen aus Eisstielen

Material: 9 Eisstiele, Transparentpapier, Kleber, Bändchen, Schere

Aus den Eisstielen werden 3 Dreiecke geklebt. Sind diese trocken, werden die Dreiecke auf das Transparentpapier gelegt und deren Umriss abgezeichnet. Das Transparentpapier wird zugeschnitten und auf die Dreiecke geklebt. Dann werden die 3 Dreiecke, wie in der nebenstehenden Abbildung, aufeinander geklebt.

Nun noch ein Bändchen dran, fertig!

HERZLICHE EINLADUNG

Sommerfreizeit in Dalhaugen/Norwegen

8.-18. August 2017 (3. und 4. Ferienwoche)

Auch im Sommer 2017 ist Gelegenheit für Familien oder Alleinreisende, zehn Tage in einfachen Verhältnissen (Holzhütten, Plumpsklo...) und fantastischer Umgebung (See, Berge...) in Dalhaugen nahe Lillehammer (Norwegen) sich dem Zauber dieses Ortes und einer munteren Reisegruppe auszusetzen, Abenteuer zu erleben, Gespräche zu genießen, Eindrücke zu sammeln, wandernd die nähere und fernere Umgebung zu erkunden, Zeit für sich zu haben, für die ganze Gruppe abends zu kochen, die Abendsonne lesend am See zu nutzen, norwegische Landesart zu erleben, geistliche Impulse wirken zu lassen, kräftig zu singen, norwegischen Märchen zu lauschen...

Kinderseiten

Kosten für Unterkunft (für 10 Tage):

Kinder:	70,- €
Jugendliche (ab 13 + Studenten)	120,- €
Erwachsene:	170,- €

Anreise individuell mit dem Auto
(empfehlenswert: Fähre über Rügen
nach Trelleborg)
Möglichkeit der Mitnahme bei
vorhandener Kapazität für 100,- €
inkl. Fähre

Für Verpflegung sorgt jeder selbst.
Eine Familie bzw. Gruppe kocht eine Abendmahlzeit für alle.



Informationen:

Susanne Heinrich,
17252 Mirow, Mühlenstr.13,
Tel. 039833 170302,
s.heinrichmirow@gmx.de

Christoph Feldkamp,
Bruchstr.15, 17235 Neustrelitz,
Tel. 0160 62 16 523,
christoph.feldkamp@gmx.de

JAHRESLOSUNG 2017



Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Hesekiel 36,26 (Einheitsübersetzung)

Ein Satz aus dem himmlischen Transplantationszentrum Gottes. Aber keine Sorge: Hier kann sich niemand einen besseren Platz auf der Warteliste erkaufen oder durch Kontakte erschummeln, es geht auch nicht nach Dringlichkeit oder Krankheitsgrad des Herzens. Denn es gibt keine Warteliste und dringend ist es bei jedem und jeder von uns.

Verkündet hat diese Worte der Prophet Hesekiel im Alten Testament. Er stammte aus einer Priesterfamilie, war schon früh zum Propheten berufen worden und wurde mit vielen anderen in die babylonische Gefangenschaft verschleppt. Immer wieder hatte er das Volk mit eindringlichen Bildern gewarnt, aber sie wollten ihn nicht hören. Dann die Wende: das Volk schafft es nicht von sich aus, Gott zu lieben, seine Gebote zu achten, eine tiefe Beziehung zu ihm zu führen. Aber Gott schenkt dem Volk, was es für eine lebendige Beziehung zu ihm braucht: „Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch“ (Hesekiel 11,19).

So ist Gott auch heute noch. Er schenkt uns das, was wir brauchen, um ihn zu lieben. Nicht gegen unseren Willen, aber wenn wir ihn darum bitten. Von uns aus wissen wir nichts von Gott und wollen wohl auch wenig wissen. Und darum helfen bei uns auch keine Aufrufe zur Besserung oder vertröstende fromme Sprüche. Nein, wir brauchen ein neues Herz und einen neuen Geist.

Die Angst vor diesem Eingriff ist sicher groß, aber seit tausenden Jahren leben Menschen gut mit diesem neuen Herzen und diesem neuen Geist. So können auch wir beherzt ins Jahr 2017 starten.

LOSUNGEN FÜR HANDY & COMPUTER



Ich habe gerade die Losungen 2017 auf mein Handy geladen. Kostenlos natürlich. Ich kann jetzt jeden Morgen die Losungen auf meinem Handy lesen, oder auf meinem Laptop. Wie das geht? Das habe sogar ich hingekriegt, und ich verstehe von PCs nicht sehr viel.

Zuerst gehe ich mit meinem PC im Internet auf www.losungen.de: Das ist die Website der Losungen. Losungen sind Bibelsprüche für jeden Tag, die tatsächlich richtig ausgelost werden aus einer großen Anzahl möglicher Sprüche. Zu jedem gelosten Spruch aus dem Alten Testament wird ein Satz aus dem Neuen Testament hinzugefügt. Beide begleiten einen durch den Tag und sind eine Anregung für ein Gespräch am Küchentisch. Auf der Website steht die Losung für den heutigen Tag rechts. Darüber befindet sich der Download-Button – anklicken. Danach findest Du auf der rechten Seite die drei Apps für iPhone, Android und WindowsPhone. Damit kannst Du mit Deinem Smartphone die tägliche Losung abrufen. In der Mitte der Seite werden verschiedene Versionen der Losungen angeboten. Sehr interessant: Wer seine Email-Adresse eingibt, bekommt jeden Tag eine Email mit der Losung, natürlich auch kostenfrei. Ich hab's aber anders gemacht: Links auf der Website ist der Button zum Download der Desktop-Version. Den habe ich angeklickt und in meinem Download-Ordner die Exe-Datei mit den Losungen wiedergefunden. Ausgeführt und Installiert erscheint das Piktogramm der Losungen auf dem Desktop. Das Programm öffnen und unter „Datei“ den „Export in Outlook“ starten. – und im nächsten Bild jeweils „aktualisieren“ klicken. Aufgepasst: Es wird der Jahrgang aktualisiert, der vorher im kleinen Kalender gezeigt wurde. Also sollte man auf ein Datum im Jahr 2017 gehen. Nach dem Aktualisieren stehen im Outlook-Kalender die Losungen als ganztägiger Termin. Angeklickt kann man sie lesen. Danach habe ich Outlook mit meinem Handy synchronisiert. Das kann man nun jedes Jahr wiederholen.



Wilhelm Lömpcke

BROT FÜR DIE WELT



Satt ist nicht genug

Zukunft braucht gesunde Ernährung

Fast jedem dritten Menschen auf der Welt fehlen lebenswichtige Vitamine und Mineralstoffe. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, sind in ihrer Entwicklung körperlich und geistig beeinträchtigt. Eine Ursache für Mangelernährung ist der weltweite Verlust an natürlicher Artenvielfalt. In den letzten Jahrzehnten sind Reis- und Kartoffelsorten durch wenige, teilweise gentechnisch veränderte Arten ersetzt worden. Mit gravierenden Folgen: Das Industriesaatgut ist teuer und nicht so widerstandsfähig wie die Sorten, die traditionell von Kleinbauern angebaut werden.

Brot für die Welt fördert den Erhalt und die Wiederbelebung alter und nährstoffreicher Kulturpflanzen wie zum Beispiel Quinoa oder alte Reis- und Hirsesorten. Gemeinsam mit unseren Partnern unterstützen wir den Aufbau dörflicher Saatgutbanken. Artenvielfalt schützt vor Hunger und Mangelernährung!

Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns - mit ihrem Gebet und ihrer Spende.

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

BROT FÜR DIE WELT



**Gott.
Würde.
Mensch.**

Weihnachten: Gott wird Mensch. Gott kommt auf die Erde zu uns Menschen. Als neugeborenes Kind. Klein, zart und bedürftig.

Gott sagt damit: Ich bin mitten unter euch. Ihr alle seid ihr meine Geschöpfe, jedes gleich wertvoll und wunderbar gemacht. Das ist Gottes größtes Geschenk. Mit seiner Liebe gibt er uns unsere Würde. Da hat unsere Menschen-Würde ihre Wurzel: in Gottes Liebe für jeden Menschen. Wie bedanken wir uns für dieses große Geschenk?

Indem wir diese Würde achten und bewahren. Geben Sie das große Geschenk weiter! Helfen Sie, besonders zum Weihnachtsfest, damit Menschen überall auf der Erde in Würde leben können. Brot für die Welt hat dafür viele Möglichkeiten. In mehr als 1.000 Projekten weltweit machen wir Menschen wieder fähig, sich selbst zu helfen. Geben auch Sie ein Stück Gerechtigkeit dazu!

Teilen Sie die Freude am Silvesterfeuerwerk: Kaufen Sie weniger Böller und Spenden Sie für Saatgut.

Danke!



Satt sehen.



Saat säen.

2017 KOMMT – 500 JAHRE REFORMATION FEIERN

Auch vor 200 Jahren, im Jahr 1817 gab es ein großes Fest: 300 Jahre Reformation. Damals schrieb der Kieler Pastor Claus Harms seine neuen 95 Thesen. Diese sind auch heute noch für uns interessant – nicht nur aus Lokalpatriotismus, denn Claus Harms stammte wie ich aus Dithmarschen.

Ich weiß, das war eine andere Zeit. Manche von diesen 95 Thesen können uns heute recht seltsam vorkommen. Andere erscheinen höchst aktuell.

Die 1. These beginnt so wie Luthers 1. These und lautet:

„Wenn unser Meister und Herr Jesus Christus spricht: ‚Thut Buße!‘ so will er, daß die Menschen sich nach seiner Lehre formen sollen; er formt aber die Lehre nicht nach den Menschen, wie man jetzt thut, dem veränderten Zeitgeist gemäß.“

Die Herausforderung, dass wir die Lehre Jesu ernstnehmen und nicht nach unseren Vorstellungen umformen sollen, gilt heute noch genauso!

Thesen 52+53: „Eine Übersetzung aber in eine lebende Sprache muss alle hundert Jahr revidiert werden, damit im Leben sie bleibe. Es hat die Wirksamkeit der Religion gehemmt, dass man dies nicht getan hat. Die Bibelgesellschaften sollten eine revidierte lutherische Bibelübersetzung veranstalten.“

Das ist ja nun gerade mit der neuen Lutherbibel 2017 geschehen, nicht nach 100, sondern schon nach 33 Jahren. Jetzt kommt es auf das an, was These 63 ziemlich pastorenkritisch so ausdrückt:

„Man soll die Christen lehren, dass sie nicht ein blindes Vertrauen auf die Prediger setzen, sondern selbst mit zusehen und forschen in der Schrift, wie die Berrhoenser, Apg. 17,11 ob sich's also verhalte.“

Auch heute ist es gut, es so zu machen wie die Berrhoenser. Und wenn Sie sich gerade fragen, was Berrhoenser sind ... ärgern Sie sich nicht, sondern schlagen Sie die Bibel auf. Denn das müssen wir wieder mehr üben und tun: Bibellesen. Wir können ja nicht die Reformation feiern und uns evangelische Christen nennen und voller Überzeugung sagen „Allein die Schrift!“, wenn wir gar nicht wissen, was in dieser Schrift eigentlich drin steht. Also viel Spaß beim Lesen! Übrigens: Die Geschichte von Paulus und Silas in Beröa bei der Berrhoensern (die heißen wohl wirklich so!) steht in der neuen Lutherbibel auf Seite 159 im Neuen Testament.

Iven Benck

EHRENAMTLICHE KÜSTERIN



SEIT 1958 KÜSTERIN IN BABKE

Wir wissen nicht, ob sie die dienstälteste Küsterin in unserer Region ist. Auf jeden Fall ist sie schon sehr lange dabei und eine unserer langjährigen Ehrenamtlichen:

Inge Raasch aus Babke.

Sie hat schon einige Pastoren erlebt, die längste Zeit aber war die mit Pastorin Rita Tiedt. Zur ihrer Aufgabe ist sie im August 1958 gekommen in der Zeit von Pastor Wossidlo.

Geboren in Zartwitz war sie, als ihr Heimatdorf geräumt wurde und als Bombenabwurfsgebiet dienen musste, als kleines Kind nach Babke gekommen.

Seitdem kennt sie die Kirche und auch die alte Betonmauer, die bis zum letzten Jahr hier stand, aber jetzt der schönen neuen Mauer und dem schmiedeeisernen Zaun gewichen ist.

Schon als Kind ist Inge Raasch mit Oma in die Kirche gegangen. Da war es für die junge Frau, die gerade geheiratet und das erste Kind bekommen hatte, selbstverständlich, diese Aufgabe zu übernehmen. Sie kam dann nach einiger Zeit auch in den Kirchengemeinderat, dem sie nun bis zu ihrem Ausscheiden nach der Kirchenwahl auch schon fast 50 Jahre lang angehört.

Früher war alle 14 Tage Gottesdienst, davor musste immer die Kirche sauber gemacht werden. Die Kinder mussten selbstverständlich helfen.

Heute sind die Gottesdienste seltener, aber die Aufgaben sind geblieben. Den Blumenschmuck für den Altar bringt sie aus dem Garten mit.

Früher wurde mit der Hand geläutet zu Gottesdienst und bei Beerdigungen. Davon kann Inge Raasch so manche Geschichten erzählen, wie der Klöppel einmal wegflog oder wie die Glocke einmal während einer Trauerfeier wieder betriebsbereit gemacht werden musste. Heute muss sie nur auf den Schalter drücken und die Glocke ruft zum Gottesdienst.

Unterstützt wird sie von Frau Lexow, die direkt gegenüber der Kirche wohnt und im Sommer jeden Tag die Kirche auf- und zuschließt.

Unser herzlicher Dank gilt den vielen Menschen wie Inge Raasch, die sich für „ihre“ Kirche so einsetzen und das teilweise schon seit vielen Jahren und Jahrzehnten.

Iven Benck

REDEN WIR MAL ÜBER DAS WETTER

In der Kaufhalle trifft man sich. Früher war es der Markt, die Post, das Amt. Heute eben dort. Nachdem wir unser gemeinsames Wohlbefinden uns selbst bescheinigt haben, ist das Wetter ein dankbares Thema. Und das schneidet selten gut ab. Es ist zu kalt, zu warm, zu trocken, zu nass, zu windig. Selten ist man unterschiedlicher Meinung. Manchmal sagt man dann noch, auch wenn man unzufrieden ist „Gott sei Dank, noch kann keiner am Wetter drehen“.

Und hier irren wir uns. Wir drehen am Wetter! Ich, du, er, sie, es, wir, ihr und sie. Alle machen mit. Meinen Sie, dass wäre zu pauschal? Dessen bin ich mir nicht so sicher. Ich fahre auch kurze Strecken mit dem Auto, bin manchmal sorglos beim Mülltrennen, fliege gern. Haben Sie gelesen, wir sind am Abschmelzen des arktischen Sommereises beteiligt; jedes Jahr mit 3 m²? Jeder! Ich möchte mich jetzt nicht an dem alltäglichen Schuldzuschieben beteiligen, wer denn nun den Klimawandel verantwortet. Die Prozesse sind sehr komplex und alles hat mit allem zu tun. Es gibt keine einfachen Antworten und schon gar keine einfachen Lösungen. Dazu ist schon zu viel passiert. Es funktioniert aber auch nicht, wenn wir abwarten und in der Hoffnung weiterleben, es wird schon irgendwie alles gut werden. Nichts wird gut, was uns betrifft, wenn wir uns nicht selber darum kümmern.

Am Wetter drehen wollte auch der „Unzufriedene Bauer“. Er bat Gott, ein Jahr das Wetter nach seinen Wünschen gestalten zu dürfen. Gott erlaubte es ihm. Der Bauer bestellte Sonne und Regen ausgewogen. Das Getreide gedieh prächtig. Nur zur Ernte war die Enttäuschung groß. Die Ähren waren leer. Darüber sprach er mit Gott.

„Du hast den Wind vergessen, er trägt den Blütenstaub von Pflanze zu Pflanze, daher sind sie taub“, sagte Gott. „Ja, den habe ich vernachlässigt, aus Sorge, dass er die Halme knickt. Ach Gott, es ist besser, wenn du dich um das Wetter kümmerst!“, erkannte der Bauer.

Also Finger weg vom Wetter.

Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott. Immer geht es darum, dass Gott sich ja nicht um alles kümmern kann. Und wenn man selbst was tut, dann hilft einem auch Gott, sagt man.

Der Klimawandel ist keine Kleinigkeit. Er betrifft uns und unsere Kinder und Enkel und deren Kinder. Er betrifft uns in unserer Lebensqualität, in unserer Lebenserwartung. Wenn wir die Welt etwas zum Besseren ändern wollen, dann müssen wir die Welt in unseren Alltag zurückholen. Sie ist uns über die Alltagsroutine abhandengekommen. Wir haben sie aus den Augen verloren. Denken wir darüber nach, wo wir in ihr stehen!

In der Kaufhalle denke ich über die Jahreszeiten nach. Sie sind verschwunden. Eigentlich gibt es nur Ostern und Weihnachten. Im Angebot ist alles, was mein Herz begehrt, egal ob bei uns Sommer, Herbst, Winter oder Frühling ist. Erdbeeren und Spargel, Heidelbeeren oder Himbeeren, Granatäpfel und Kiwis, stets frisch und appetitlich.

Fliegen diese Früchte auch so gern wie ich?

Gerhard Schneider

NEUJAHRSEMPFANG



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Mirow, Wesenberg,
Schillersdorf, Lärz/Schwarz und die Katholische Gemeinde Mirow

Herzliche Einladung

zum

ökumenischen Festgottesdienst

mit anschließendem

Neujahrsempfang

der vier evangelischen Gemeinden Mirow, Wesenberg, Schillersdorf und Lärz/Schwarz



Neujahrgottesdienst und Empfang 2017

Die Kirchengemeinden der Region laden ein: Am 08. Januar 2017 um 11.00 Uhr findet in der Johanniterkirche in Mirow ein ökumenischer Festgottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang statt. Mit allen Vereinen und Verbänden, Verantwortungsträgern aus Politik und Gesellschaft, engagierten und interessierten Bürgern unserer Region wollen wir gemeinsam ins neue Jahr 2017 aufbrechen. Den Festgottesdienst in der Johanniterkirche in Mirow gestalten die Gemeinden unserer Region gemeinsam. Im Anschluss sind Sie eingeladen zum Sektempfang mit heißer Suppe auf die Empore der Johanniterkirche Mirow. Lassen Sie uns gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen und über die örtliche Kirchturmspitze hinaus ins Gespräch kommen. Die Pastoren der Region


Pastor Iven Benck


Pastor Christian Brodowski


Pastor Wilhelm Lömpcke

LUTHERBIBEL 2017

Zum Reformationstag ist sie der Öffentlichkeit vorgestellt worden: Die Lutherbibel in der überarbeiteten Fassung von 2017, pünktlich zum Beginn des Reformationsjubiläumjahres. Manche Abschnitte der Bibel sind wissenschaftlich fundiert aufgearbeitet worden. Andere sind sprachlich verändert worden. Es geht ja immer um Verständlichkeit für moderne Menschen auf der einen Seite (Luther: „dem Volk auf’s Maul schauen“) und gleichzeitig um die Treue zum ursprünglichen (hebräischen und griechischen) Text in der von Martin Luther und dem evangelischen Bekenntnis beabsichtigten Weise. Außerdem sollte die einfühlsame und markante Sprache Luthers nicht nur beibehalten, sondern teilweise auch wieder betont werden. Viele kennen ja Redewendungen aus der Bibel wie „die Perlen nicht vor die Säue werfen“ oder „das Licht nicht unter den Scheffel stellen“. Hier nun zwei Beispiele der Überarbeitung.

Luther 1984

Luther 2017

Markus 8, 36:

Denn was hülfte es dem Menschen,
wenn er die ganze Welt gewönne
und nähme an seiner Seele Schaden?

Denn was hilft es dem Menschen,
die ganze Welt zu gewinnen
und Schaden zu nehmen an seiner
Seele?

1. Korinther 12,1:

Über die Gaben des Geistes aber
will ich euch,
liebe Brüder,
nicht in Unwissenheit lassen.

Über die Gaben des Geistes aber
will ich euch,
liebe Brüder und Schwestern,
nicht in Unwissenheit lassen.

Welche Fassung gefällt Ihnen besser? Muss man sich nun sofort die neue Lutherausgabe 2017 kaufen? Nein, muss man nicht, man kann es aber (ab 22 € oder für’s eBook 9,80 oder als App jetzt kostenlos). Die alten Ausgaben der Bibel verlieren nicht ihre Gültigkeit. Diese Ausgabe 2017 aber wird diejenige sein, die in Zukunft in Gebrauch ist. Sie ist erarbeitet worden, um für moderne Menschen verständlich und ansprechend zu sein. „Ich mag Luther, weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat. Er war der Anwalt der kleinen Leute und hat viel dafür riskiert, damit wir ein positives Gottesbild haben können. Der liebende Gott, an den ich glaube, bei dem sind alle willkommen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und ihrer Bildung,“ sagt Jürgen Klopp.

ADRESSEN, IMPRESSUM, REDAKTIONSSCHLUSS, SPONSOREN

EV.-LUTH. PFARRAMT LÄRZ/SCHWARZ

Regionalpastor Wilhelm Lömpcke, Dorfstraße 25, 17252 Schwarz
Telefon: 039827 30260, Mobil: 0173 6226592, schwarz@elkm.de

EV.-LUTH. PFARRAMT MIROW

Pastor Christian Brodowski, Schloßstraße 1, 17252 Mirow
Tel.: 039833 20426, mirow@elkm.de, www.johanniterkirche-mirow.de

Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

EV.-LUTH. PFARRAMT WESENBERG und SCHILLERSDORF

Pastor Iven Benck, Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg
Telefon: 039832 20431, Mobil: 0176 93566379, wesenberg@elkm.de

Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Susanne Heinrich, Mühlenstraße 13, 17252 Mirow
Telefon: 039833 170302

SATZ & LAYOUT: Kerstin Zegenhagen, Telefon: 039833 22090
zegenhagen@gmx.de · www.kerstin-zegenhagen.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist 02.02.2017

WIR BEDANKEN UNS BEI DEN UNTERSTÜTZERN DES GEMEINDEBRIEFES

Fenster-, Türen-, Innenausbau	Gerhard Schulz, Schwarz
Juweliergeschäft	Karlo Schmettau, Mirow
Malereibetrieb	Ingo Langenheim, Schwarz/Neustrelitz
Gasthaus Zur Blauen Maus	Lars Pohlmann, Mirow
Elektrogeschäft	Heinz Ganter, Schwarz/Mirow
Markt-Apotheke Wesenberg	Cornelia Schleich, Wesenberg
Neubau, Umbau, Ausbau	Thomas Zander, Wesenberg
Fleischerei Pape	Gunnar und Anke Pape, Mirow
Wohnungsbaugesellschaft Mirow mbH	

“LEBENDIGE KIRCHE“ BILDER AUS DEN GEMEINDEN



Nachgespräch beim Gottesdienst
genauso aber anders

Goldene Konfirmation in Wesenberg



Einsatz auf dem Friedhof in Leussow

Kirche mit Kindern und
Erwachsenen: Kinder hoch hinaus



Die Kinder machen es vor beim Gottesdienst
genauso aber anders:
So groß ist Gott und noch viel größer.

Im Pfarrgarten Schwarz:
Schwungtuch
mit Kindern und Erwachsenen



“LEBENDIGE KIRCHE“

BILDER AUS DEN GEMEINDEN



Konzert des Kollegium Pedale
Cantorum in der Kirche Schwarz



Gemeinsames Essen der Kinder und
Erwachsenen im Pfarrgarten Schwarz



Unsere KonfirmandInnen bei COPS
in Rostock



Weltgebetstag in Wesenberg

Auf dem Dorfsfest in Diemitz rund um die Kirche . . .
. . . gab es u.a. ein wunderbares Puppentheater





DIE CHRISTVESPERN



13.00

Kirche Babke

13.00

Kapelle Buschhof

14.00

Kirche Krümmel

14.00

Familien-Christvesper
Gemeindehaus Mirow



14.00

Kirche Blankenförde

14.30

Kirche Priepert

15.00

Kirche Lärz

15.30

Kirche Leussow

15.30

Kirche Strasen

15.30



Kirche Schillersdorf

16.00

Kirche Drosedow

16.30

Kirche Schwarz

17.00

Johanniterkirche Mirow

17.00

St. Marienkirche Wesenberg

18.00

Kirche Diemitz

22.00

Christmette Kirche Wesenberg

22.00

Christmette Kirche Zirtow

